

Inhalt

Einleitung	1
 I. Erster Weltkrieg	
<i>Árpád von Klimó</i>	
Trianon und der Diskurs über nationale Identität in „Rumpf-Ungarn“ (1918–1938)	11
<i>Kerstin von Lingen</i>	
Caporetto 1917: eine „notwendige Tragödie“ auf dem Weg zum Nationalstaat? Italiens (Nach-)Kriegstrauma.	27
 II. Zweiter Weltkrieg	
<i>Christian Lotz</i>	
Gestrichelte Linien und schattierte Flächen. Darstellungen von Teilung und Einheit in ost- und westdeutschen Landkarten (1945–1972).	53
<i>Namhee Lee</i>	
Tausend keimende Träume erstickt. Die Teilung Koreas, der Kalte Krieg und die Nationalismen zweier Koreas	71
 III. Dekolonisation	
<i>Peter King</i>	
Indonesien und ethno-nationalistischer „Separatismus“ seit der Unabhängigkeit: Ost-Timor, Aceh und Papua	83
<i>Martin Großheim</i>	
„1954 verlor der Vater seine Heimat, 1975 verlor der Sohn sein Vaterland“. Teilung, Flucht und Wiedervereinigung in Vietnam	97
 IV. Das Ende des Kalten Kriegs	
<i>Dareg Zabarah</i>	
Die Republik Moldau: Staatswerdung im Spannungsfeld zwischen historischen Ansprüchen und dem Zerfall alter Ordnungen	117
<i>Zaur Gasimov</i>	
Aserbaidshan: Befreiung und Konflikt – der Umgang mit Verlusten in einer post-kolonialen Gesellschaft.	135

V. Bürgerkriege und regionale Konflikte

Stephen M. Duffy

Irlands geteilte Identitäten **155**

Lowell Dittmer

Taiwans komplexe Beziehung zur Volksrepublik China **171**

Frances Trix

Der Kosovo/Kosova-Konflikt – Mythen und Demografie **189**

Abkürzungen **201**

Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes **205**

Personenregister **207**